

## Pressemitteilung

Nr. 27 / 2024 – 29. November 2024

Sperrfrist: Freitag, 29. November 2024, 9:55 Uhr

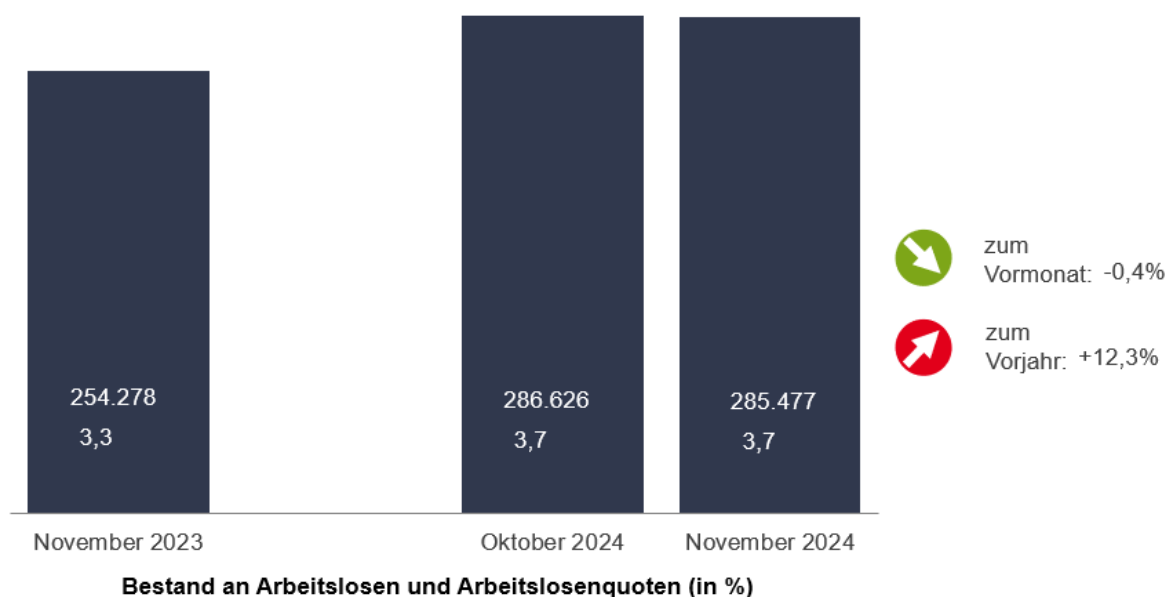
### Bayerischer Arbeitsmarkt verharrt auf schwachem Niveau

- Im November ist die **Arbeitslosigkeit** in Bayern im Vergleich zum Vorjahr gestiegen: Insgesamt sind 285.477 Personen arbeitslos gemeldet, das sind 31.199 Personen mehr als noch im November 2023.
- Die **Arbeitslosenquote** ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Punkte auf 3,7 Prozent gestiegen.
- Die Zahl der **sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten knackt die historische 6-Millionen-Marke** (6,03 Mio). Im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein Plus von 40.000 (+0,7 Prozent) Beschäftigten.

<b>Arbeitslosenzahl im November:</b>	-1.149 auf 285.477 (-0,4 Prozent)
<b>Arbeitslosenzahl im Vorjahresvergleich:</b>	+31.199 (+12,3 Prozent)
<b>Arbeitslosenquote im November:</b>	3,7 Prozent (+/-0 Prozentpunkte)
<b>Arbeitslosenquote im Vorjahresvergleich:</b>	+0,4 Prozentpunkte
<b>Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte:</b>	6,03 Mio. (September 2024)
<b>Beschäftigung im Vorjahresvergleich:</b>	+40.000 bzw. +0,7 Prozent

„Im industriestarken Bayern wirkt sich die anhaltende wirtschaftliche Rezession besonders stark aus und lässt die Unternehmen bei Neueinstellungen zögern. Die Arbeitskräftenachfrage ist weiter rückläufig und offene Stellen richten sich oftmals an Fachkräfte. Fast die Hälfte der Arbeitslosen hat demgegenüber keine abgeschlossene Berufsausbildung. Daher bleiben eine abgeschlossene Ausbildung beziehungsweise die berufliche Weiterbildung weiterhin die besten Versicherungen gegen Arbeitslosigkeit.“, fasst **Dr. Markus Schmitz**, Vorsitzender der Geschäftsführung der Regionaldirektion Bayern, die aktuelle Situation am bayerischen Arbeitsmarkt im November 2024 zusammen. „Erstmals in der Geschichte Bayerns haben wir die historische Marke von 6 Millionen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten geknackt. Die Bereiche Gesundheit & Pflege sowie Erziehung & Unterricht sind die Motoren des Beschäftigungswachstums, die den Beschäftigungsabbau im verarbeitenden Gewerbe und in der Zeitarbeit mehr als kompensieren.“

## Aktuelle Lage am bayerischen Arbeitsmarkt



Im November geht die **Zahl der Arbeitslosen** im Freistaat im Vergleich zum Vormonat um 1.149 bzw. -0,4 Prozent auf 285.477 zurück und liegt damit im für diese Jahreszeit üblichen Rahmen. Der Bestand an Arbeitslosen ist aber der höchste Stand in einem November seit der Finanzkrise 2009.

Zum Vorjahresmonat November 2023 zeigt sich eine deutliche Zunahme an Arbeitslosen um 31.199 Personen bzw. +12,3 Prozent. Vor allem in der Arbeitslosenversicherung hat sich die Arbeitslosigkeit im Vorjahresvergleich mit einem Anstieg von +22.489 Arbeitslosen oder +18,4 Prozent negativ entwickelt. Die Arbeitslosigkeit bei Ausländern steigt dabei prozentual genauso stark wie die der Deutschen.

Die **Arbeitslosenquote** beträgt im November 3,7 Prozent und ist damit im Vergleich zum Oktober unverändert. Im Vergleich zum Vorjahresmonat November 2023 stieg die Arbeitslosenquote um 0,4 Prozentpunkte. Die Arbeitslosenquoten bei den Personen unter 35 Jahren und bei den Männern ist überdurchschnittlich angestiegen. Dennoch belegt Bayern im Bundesländervergleich der niedrigsten Arbeitslosenquoten weiterhin den ersten Platz.

Im Vorjahresvergleich sind 14,5 Prozent mehr Männer arbeitslos, bei den Frauen beträgt dieser Anteil 9,8 Prozent. Männer sind eher in den von den konjunkturellen Entwicklungen stärker betroffenen Bereichen wie dem Verarbeitenden Gewerbe tätig, während die Frauen eher in Bereichen mit wachsender Beschäftigung wie dem Gesundheits- und Erziehungswesen tätig sind.

## Schwache Nachfrage nach Arbeitskräften setzt sich fort

Im Vergleich zum Vormonat trübte sich der Ifo-Geschäftsklimaindex für Bayern noch einmal deutlich ein und erreicht den tiefsten Stand seit Mai 2020 während der Corona-Pandemie. Die Einschätzung der aktuellen wirtschaftlichen Lage verschlechterte sich zum Vormonat weiter spürbar. Die zukünftige Entwicklung wird zwar geringfügig besser bewertet als noch im Vormonat, wird aber weiterhin äußerst pessimistisch gesehen.

Im November wurden den bayerischen Arbeitsagenturen und Jobcentern 20.939 **neue Arbeitsstellen** gemeldet, das sind 3,6 Prozent weniger als im Vormonat und 7,5 Prozent weniger als im Vorjahr. Bei Betrachtung der gemeldeten Stellen seit Jahresbeginn ist ebenfalls ein Rückgang von über einem Zehntel festzustellen. Diese rückläufige Nachfrage nach Arbeitskräften zeigt sich in fast allen Branchen. Besonders deutlich ist die negative Entwicklung der Stellenangebote im Bereich der Arbeitnehmerüberlassung und dem Verarbeitenden Gewerbe. Aber auch bei der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen, dem Handel, der IT und dem Gastgewerbe ist die Arbeitskräftenachfrage bedeutend zurückgegangen.

Mit einem derzeitigen **Bestand** von 123.039 gemeldeten Arbeitsstellen ist die Nachfrage nach Arbeitskräften im Vergleich zum Vormonat um 3,3 Prozentpunkte gesunken, im Vergleich zum Vorjahr sogar deutlich um 15,0 Prozentpunkte. Dennoch liegt der Stellenbestand weiterhin über dem „Vor-Pandemie-Niveau“.

Im September (aktuell hochgerechneten Daten) ist die Zahl der **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** im Vergleich zum Vormonat um 93.800 Beschäftigte (1,6 Prozentpunkte) auf 6.025.300 gestiegen. Im Vorjahresvergleich fällt das Plus mit 40.000 Beschäftigten (+0,7 Prozentpunkte) etwas geringer aus.

Die Entwicklung nach Branchen ist unterschiedlich. Das größte Wachstum ist im Gesundheitswesen (+11.900 Beschäftigte) und bei Heime & Sozialwesen (+8.000 Beschäftigte) zu verzeichnen. In der Arbeitnehmerüberlassung (-10.900 Beschäftigte) und im verarbeitenden Gewerbe (-8.300) zeigt sich dagegen ein deutlicher Beschäftigungsrückgang.



## Woche der Menschen mit Behinderung – wer integriert, der profitiert!

Jährlich am 3. Dezember findet der Internationale Tag der Menschen mit Behinderung statt. Rund um diesen Termin organisiert die Bundesagentur für Arbeit vielfältige Aktionen und Initiativen, um die Teilhabe, Chancengleichheit und das allgemeine Verständnis für Menschen mit Handicap zu fördern. Ein bedeutender Aspekt auf dem Weg zu einer gelebten inklusiven Gesellschaft ist dabei die Teilnahme am Arbeitsleben: *„Regelmäßige Beschäftigung ist ein grundlegender Baustein sozialer Integration und Teilhabe. Aber: gerade was Arbeit angeht, kämpfen schwerbehinderte Arbeitsuchende oftmals noch mit verfestigten Vorurteilen, obwohl sie oft ohne erkennbare Einschränkungen arbeiten können und meist sehr gut qualifiziert sind“*, erklärt Dr. Markus Schmitz. Mehr als die Hälfte der arbeitslosen schwerbehinderten Menschen in Bayern haben eine abgeschlossene berufliche oder akademische Ausbildung, während es bei allen Arbeitslosen nur gut 38 Prozent sind. *„Die stärkere Integration von schwerbehinderten Menschen in die bayerischen Betriebe leistet einen wertvollen Beitrag, die weiterhin vorhandene Fachkräftelücke im Freistaat zu schließen. Hier gilt einmal mehr: wer integriert, der profitiert!“*, appelliert Dr. Schmitz.

Um das Thema Inklusion nachhaltig voranzubringen, steht in den Arbeitsagenturen für schwerbehinderte Menschen ein speziell geschultes Team von Expertinnen und Experten bereit. Es informiert und berät zu Fragen der Arbeits- und Ausbildungsplatzvermittlung. Bei Bedarf können ein Ärztlicher Dienst, ein Berufspsychologischer Service und ein Technische Beratungsdienst hinzugezogen werden. Förderleistungen der Arbeitsagenturen und Jobcenter unterstützen und ergänzen das umfangreiche Angebot. Das sind zum Beispiel Praktika zur Eignungsabklärung, Aus- und Weiterbildungskosten- oder Lohnkostenzuschüsse. Ebenso kann eine Probebeschäftigung unterstützt werden.

Kontakt: Betriebe und Unternehmen wenden sich an den Arbeitgeberservice ihrer Arbeitsagentur vor Ort oder an die kostenfreie Hotline 0800-4555520, Arbeitnehmende an ihren Ansprechpartner vor Ort oder kostenfrei an 0800 4555500

Weitere Infos: <https://www.arbeitsagentur.de/unternehmen/finanziell/foerderung-menschen-mit-behinderungen>



## Blick in die bayerischen Regierungsbezirke

**Schwaben** ist erneut Spitzenreiter im bayerischen Regierungsbezirkevergleich.

Die Arbeitslosenquote beträgt 3,3 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr sehen wir einen leichten Anstieg um 0,2 Prozentpunkte.

Die niedrigste Arbeitslosenquote in Schwaben hat mit 2,2 Prozent der Landkreis Unterallgäu und ist damit der Spitzenreiter in Bayern. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist die Arbeitslosenquote im Unterallgäu um 0,1 Prozentpunkte gesunken.

Mit einer Arbeitslosenquote von 5,9 Prozent weist die Stadt Augsburg weiterhin die höchste Quote unter den Stadt- und Landkreisen in Schwaben auf. Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet die Stadt einen Anstieg um 0,5 Prozentpunkte.

Die Arbeitslosenquote in der **Oberpfalz** liegt im November bei 3,4 Prozent und somit unter dem bayerischen Schnitt (3,7 Prozent). Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen wir einen Anstieg um 0,3 Prozentpunkte.

Die niedrigste Arbeitslosenquote in der Oberpfalz verzeichnet erneut der Landkreis Neumarkt i.d.OPf. mit 2,5 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ein Anstieg um 0,1 Prozentpunkte.

Die höchste Arbeitslosenquote haben die Städte Amberg und Weiden i.d.OPf. mit 5,9 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr ist in Amberg ein deutlicher Anstieg um 1,3 Prozentpunkte zu verzeichnen, in Weiden um 0,6 Prozentpunkte.

In **Niederbayern** steigt die Arbeitslosenquote im November leicht auf 3,6 Prozent an. Gegenüber dem Vorjahr kann ein Anstieg um 0,5 Prozentpunkte verzeichnet werden.

Mit 2,8 Prozent hat der Landkreis Straubing-Bogen erneut die niedrigste Arbeitslosenquote in Niederbayern. Die Arbeitslosenquote ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 Prozentpunkte gestiegen.

Die höchste Arbeitslosenquote weist erneut die Stadt Passau mit 6,1 Prozent auf. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Arbeitslosenquote erneut deutlich um 1,0 Prozentpunkte.

Die Arbeitslosenquote in **Unterfranken** liegt mit 3,6 Prozent im November unter dem bayerischen Schnitt (3,7 Prozent). Im Vorjahresvergleich ist sie um 0,4 Prozentpunkte gestiegen. Die niedrigste Arbeitslosenquote im Regierungsbezirk Unterfranken hat der Landkreis Main-Spessart mit einer Quote von 2,4 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahresmonat stieg sie um 0,2 Prozentpunkte an.

Die Stadt Schweinfurt weist mit 7,2 Prozent erneut die höchste Arbeitslosenquote in Unterfranken auf und ist damit das Schlusslicht in ganz Bayern. Zum Vorjahresmonat ist die Arbeitslosenquote deutlich um 0,6 Prozentpunkte gestiegen.



In **Oberbayern** blieb die Arbeitslosenquote im November bei 3,7 Prozent im Vergleich zum Vormonat unverändert. Gegenüber dem Vorjahr kann ein Anstieg um 0,4 Prozentpunkte verzeichnet werden.

Die niedrigste Arbeitslosenquote im Regierungsbezirk Oberbayern, hat der Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen mit 2,3 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Quote um +0,3 Prozentpunkte gestiegen.

Die höchste Arbeitslosenquote weist erneut mit 5,0 Prozent Rosenheim-Stadt auf. Im Vergleich zum Vormonat ist die Quote in Rosenheim Stadt gleich geblieben. Im Vorjahresvergleich ist die Arbeitslosenquote in Rosenheim um 0,6 Prozentpunkte.

In **Oberfranken** ist die Arbeitslosenquote im Vergleich zum Oktober erneut auf 4,0 Prozent leicht gesunken. Die Quote liegt aber über dem bayerischen Durchschnitt (3,7 Prozent). Im Vergleich zum Vorjahr liegt die Arbeitslosigkeit um 0,3 Prozentpunkte höher.

Mit einer Arbeitslosenquote von 2,6 Prozent hat der Landkreis Bamberg erneut die niedrigste Quote in Oberfranken. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist sie um 0,1 Prozentpunkte gestiegen.

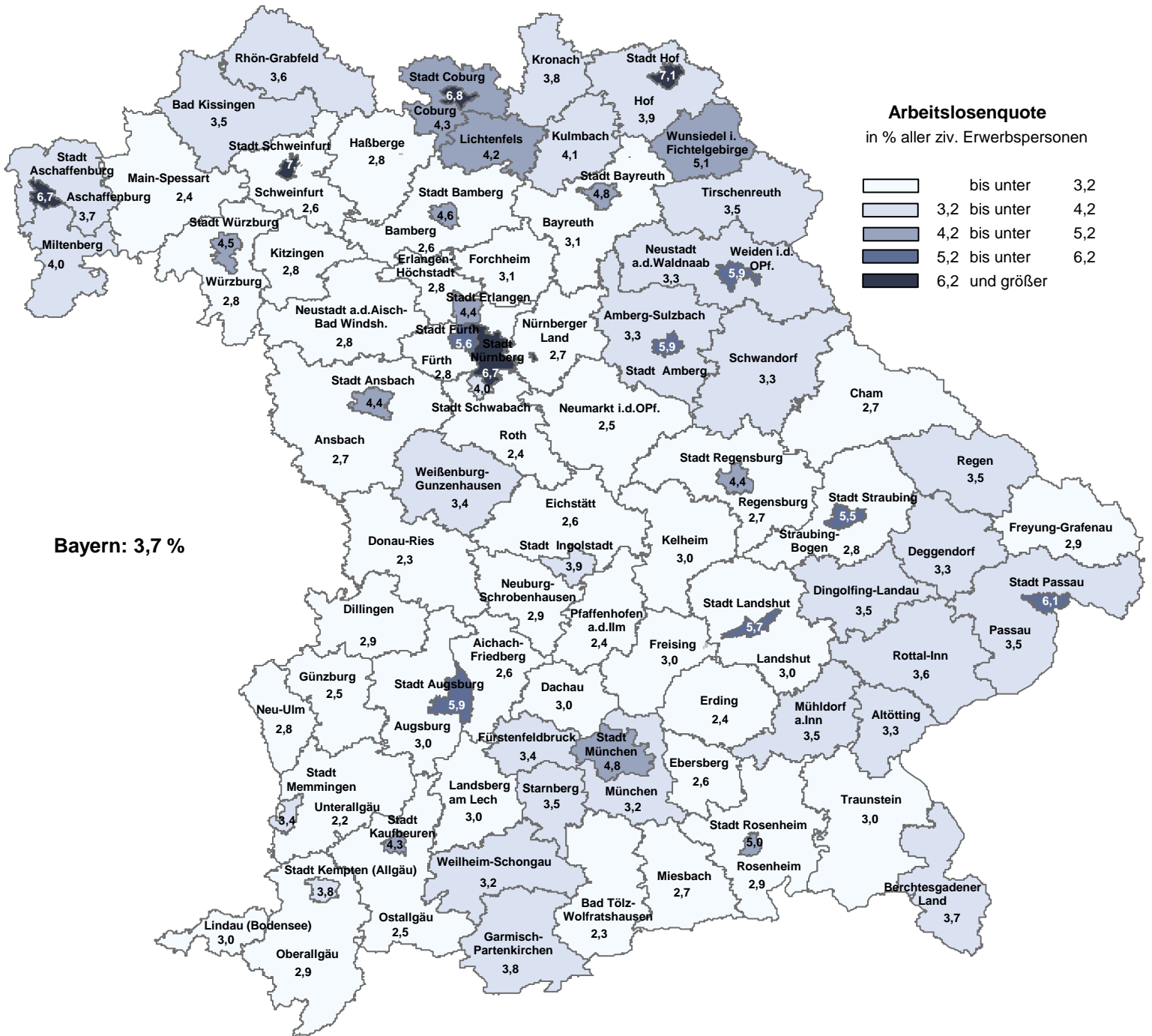
Die höchste Arbeitslosenquote in Oberfranken weist erneut die Stadt Hof mit 7,1 Prozent auf. Zum Vorjahr ergibt sich ein deutlicher Anstieg um 1,1 Prozentpunkte.

Mit einer Arbeitslosenquote von 4,3 Prozent bleibt **Mittelfranken** weiterhin Schlusslicht im bayerischen Vergleich, wenn der Bezirk – zusammen mit Oberfranken – auch der einzige Regierungsbezirk ist, in dem die Arbeitslosenquote im Vergleich zum Oktober gesunken ist. Mit einem Plus von 0,4 Prozentpunkten im Vorjahresvergleich ist aber in Mittelfranken ein deutlicher Anstieg der Arbeitslosigkeit zu verzeichnen.

Die niedrigste Arbeitslosenquote in Mittelfranken hat erneut der Landkreis Roth mit 2,4 Prozent. Im Vorjahresvergleich ist die Quote um 0,1 Prozentpunkte gestiegen.

Die Arbeitslosenquote der Stadt Nürnberg ist weiterhin die höchste Quote in Mittelfranken mit 6,7 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahresmonat November 2023 erkennt man erneut einen deutlichen Anstieg um 0,7 Prozentpunkte.

# Arbeitslosenquoten in den bayerischen Stadt- und Landkreisen im November 2024



**Der Arbeitsmarkt in Bayern**

Regionaldirektion Bayern  
November 2024

Merkmale	November 2024	Oktober 2024	September 2024	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen)			
				November 2024 (bei sozialversicherungspflichtig Beschäftigten September 2024)		Oktober 2024	September 2024
				absolut	in %	in %	in %
				1	2	3	4
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte<sup>1)</sup></b>							
- Insgesamt			6.025.300	40.000	0,7		
<b>Arbeitsuchende</b>							
- Bestand	493.319	487.393	485.406	33.483	7,3	7,9	8,0
<b>Arbeitslose</b>							
- Zugang im Monat	76.304	80.916	72.452	2.201	3,0	17,9	7,2
- Zugang seit Jahresbeginn	849.640	773.336	692.420	63.720	8,1	8,6	7,7
- Bestand	285.477	286.626	293.493	31.199	12,3	13,8	12,5
dar.:							
53,9% Männer	153.927	153.512	155.920	19.441	14,5	15,7	15,0
46,1% Frauen	131.550	133.114	137.573	11.758	9,8	11,6	9,7
9,1% 15 bis unter 25 Jahre	25.884	27.144	30.557	4.111	18,9	19,7	17,7
2,2% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	6.348	6.946	8.150	1.040	19,6	20,9	20,6
27,8% 55 Jahre und älter	79.371	79.179	79.242	7.372	10,2	12,2	11,1
39,4% Ausländer	112.427	112.847	115.870	12.298	12,3	13,9	13,0
60,6% Deutsche	173.049	173.779	177.622	18.900	12,3	13,7	12,1
9,2% schwerbehinderte Menschen	26.197	26.234	26.254	2.506	10,6	11,6	11,4
24,4% Langzeitarbeitslose	69.724	69.587	69.274	6.707	10,6	10,0	8,9
- Abgang im Monat	77.366	87.690	78.563	5.703	8,0	12,9	3,9
- Abgang seit Jahresbeginn	826.294	748.928	661.238	58.444	7,6	7,6	6,9
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>							
<b>Arbeitslosenquote des jeweiligen Vorjahresmonats</b>							
- alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	3,7	3,7	3,8		3,3	3,3	3,4
Männer	3,8	3,7	3,8		3,3	3,3	3,4
Frauen	3,6	3,7	3,8		3,3	3,3	3,5
15 bis unter 25 Jahre	3,1	3,3	3,7		2,6	2,7	3,1
15 bis unter 20 Jahre	2,5	2,7	3,1		2,1	2,3	2,7
55 bis unter 65 Jahre	4,5	4,5	4,5		4,2	4,1	4,2
Ausländer	8,6	8,7	8,9		8,2	8,1	8,4
Deutsche	2,7	2,7	2,8		2,4	2,4	2,5
- abhängige zivile Erwerbspersonen insgesamt	4,0	4,0	4,1		3,6	3,6	3,7
<b>Gemeldete Arbeitsstellen<sup>5)</sup></b>							
- Zugang im Monat	20.939	21.717	19.438	-1.686	-7,5	-6,5	-7,4
- Zugang seit Jahresbeginn	244.616	223.677	201.960	-34.216	-12,3	-12,7	-13,3
- Bestand	123.039	127.183	131.021	-21.756	-15,0	-14,3	-12,9
<b>Unterbeschäftigung<sup>2)</sup></b>							
<b>Unterbeschäftigungsquote des jeweiligen Vorjahresmonats</b>							
- Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	306.797	307.921	314.167	27.853	10,0	11,5	10,4
- Unterbeschäftigung im engeren Sinne	367.469	365.946	367.975	26.414	7,7	8,5	8,4
- Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit	371.062	369.555	371.605	26.373	7,7	8,4	8,3
- Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)	4,7	4,7	4,7		4,5	4,4	4,5
<b>Teilnehmende an ausgewählten Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik<sup>2) 3)</sup></b>							
- Summe der Instrumente (Bestand <sup>4)</sup> )	98.342	96.344	89.893	5.598	6,0	7,7	8,7
dar.:							
Aktivierung und berufliche Eingliederung	16.557	16.287	15.420	545	3,4	6,8	9,1
Berufswahl und -ausbildung (o. Berufsorientierung)	18.929	18.249	16.306	-1019	-5,1	-6,0	-5,5
Berufliche Weiterbildung	40.057	38.709	35.499	6.217	18,4	21,4	23,4
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	10.519	10.776	10.687	525	5,3	7,4	6,4
bes. Mn. z. Teilhabe v. Menschen mit Behinderungen	8.294	8.264	7.885	-209	-2,5	-2,6	-3,1
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	3.737	3.786	3.828	-482	-11,4	-9,7	-8,2
Freie Förderung / Sonstige Förderung <sup>4)</sup>	249	273	267	21	9,2	27,0	25,4

Erstellungsdatum: 20.11.2024, Statistik-Service Südost, Auftragsnummer 155309

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Vorläufige, hochgerechnete 2-Monatswerte. Die Auswertung erfolgt nach dem Arbeitsortprinzip.

2) Vorläufige, zum Teil hochgerechnete Werte. Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest.

3) analog Tabelle "Teilnehmende in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten": [https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche\\_Formular.html?nn=1524032&topic\\_f=arbeitsmarktpolitische-instrumente-amp-uebersicht](https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html?nn=1524032&topic_f=arbeitsmarktpolitische-instrumente-amp-uebersicht)

4) Ohne kommunale Eingliederungsleistungen und Bürgergeldbonus.

5) Eine Fehlbedienung der operativen VerBIS-Schnittstelle eines großen Arbeitgeberkunden führt im Berichtsmonat Juli 2023 bundesweit zu einer überhöhten Abbildung von jeweils ca. 2.000 Zu- und Abgängen gemeldeter Arbeitsstellen. Die Zuordnung des abgehenden zum jeweils neu zugehenden Stellenangebot war dem Arbeitgeber nicht möglich und ist deshalb auch in der Statistik ausgeschlossen. Regional verteilen sich diese Stellen mehrheitlich in den mittleren und südlichen Bundesländern im Wirtschaftsabschnitt Handel (Unterklasse Einzelhandel) und insbesondere Verkaufsberufen.



**Bestand an Arbeitslosen, gemeldeten Arbeitsstellen und Kurzarbeitern**

Regionaldirektion Bayern nach Agenturen für Arbeit und Regierungsbezirken (Gebietsstand November 2024)  
November 2024

Region	November 2024						Mai 2024		
	Bestand an Arbeitslosen		Arbeitslosenquote in % (bez. auf alle ziv. Erwerbspersonen)			Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen		Kurzarbeiter <sup>1)</sup>	
	Insgesamt	Veränderung zum Vorjahres-monat in %	Berichtsmonat	Vormonat	Vorjahresmonat	Insgesamt	Veränderung zum Vorjahres-monat in %	Insgesamt	Veränderung zum Vorjahres-monat absolut
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Regionaldirektion Bayern	285.477	12,3	3,7	3,7	3,3	123.039	- 15,0	33.098	6.853
AA Ansbach – Weißenburg	7.640	3,3	2,9	2,9	2,8	5.282	- 14,3	1.495	300
AA Aschaffenburg	9.629	11,9	4,4	4,5	4,0	2.926	- 16,0	1.260	738
AA Bayreuth – Hof	11.354	13,2	4,4	4,4	3,9	6.280	- 13,3	3.510	800
AA Bamberg – Coburg	13.263	7,8	3,8	3,8	3,5	7.252	- 18,1	2.259	357
AA Fürth	13.157	10,0	3,7	3,7	3,4	5.468	- 5,8	1.359	826
AA Nürnberg	23.966	12,3	5,6	5,8	5,1	6.922	- 20,7	2.410	- 247
AA Regensburg	11.503	11,9	3,1	3,2	2,9	5.855	- 15,6	754	68
AA Schwandorf	8.435	17,3	3,4	3,4	2,9	5.799	- 24,5	1.641	- 348
AA Schweinfurt	8.875	12,9	3,6	3,5	3,2	5.225	- 12,6	1.296	978
AA Weiden	4.682	7,0	3,9	3,9	3,7	2.675	- 15,7	2.296	1.912
AA Würzburg	9.409	14,1	3,1	3,1	2,8	6.377	- 8,7	603	353
AA Augsburg	16.688	8,9	4,2	4,2	3,9	5.584	- 18,3	750	- 560
AA Deggendorf	7.234	15,1	3,5	3,4	3,1	3.630	- 13,4	1.146	- 152
AA Donauwörth	8.478	10,6	2,6	2,7	2,4	5.123	2,7	1.739	- 1.412
AA Freising	10.728	17,8	2,8	2,8	2,4	5.795	- 10,8	952	255
AA Ingolstadt	8.775	21,4	3,0	3,0	2,5	4.280	- 12,8	1.600	788
AA Kempten – Memmingen	11.683	6,7	2,9	2,8	2,8	6.364	- 16,0	1.370	294
AA Landshut – Pfarrkirchen	10.267	17,5	3,7	3,7	3,2	4.393	- 15,4	996	918
AA München	50.501	12,0	4,6	4,7	4,2	11.452	- 19,4	1.472	- 15
AA Passau	7.024	17,9	3,7	3,7	3,2	2.575	- 24,6	2.153	1.469
AA Rosenheim	9.448	12,6	3,0	2,9	2,7	3.964	- 15,6	634	- 754
AA Traunstein	9.637	9,0	3,3	3,2	3,1	3.878	- 10,9	704	117
AA Weilheim	13.101	18,0	3,3	3,3	2,9	5.940	- 14,0	699	168
Oberbayern	102.190	13,8	3,7	3,7	3,3	35.309	- 15,1	6.061	559
Niederbayern	26.769	16,7	3,6	3,5	3,1	11.585	- 16,1	4.632	2.286
Oberpfalz	22.376	12,5	3,4	3,4	3,1	13.342	- 20,5	4.354	1.581
Oberfranken	24.617	10,2	4,0	4,1	3,7	13.532	- 15,9	5.769	1.157
Mittelfranken	44.763	10,0	4,3	4,4	3,9	17.672	- 14,6	5.264	879
Unterfranken	27.913	12,9	3,6	3,6	3,2	14.528	- 11,7	3.159	2.069
Schwaben	36.849	8,6	3,3	3,3	3,1	17.071	- 12,0	3.859	- 1.678

Erstellungsdatum: 20.11.2024, Statistik-Service Südost, Auftragsnummer 155309

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Daten zur realisierten Kurzarbeit nach dem SGB III nach einer Wartezeit von 5 Monaten. Die regionale Zuordnung der Daten in der Statistik über Kurzarbeit enthält Unschärfen, die sich umso stärker auswirken können, je differenzierter (regional) die Auswertungen sind. Das liegt daran, dass die Anzeige und Abrechnung von Kurzarbeit je nach betrieblicher Organisationsstruktur auch regional übergreifend (d. h. für mehrere Unternehmensstandorte) vorgenommen werden kann.

**Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreis**

Regionaldirektion Bayern nach Kreisen (Gebietsstand November 2024)

November 2024

Region	Insgesamt			Arbeitslosenquote in % (bez. auf alle ziv. Erwerbspersonen)		davon						
	Anzahl	Veränderung zum Vorjahresmonat		Berichtsmonat	Vorjahresmonat	SGB III			SGB II			Anteil Sp. 9 an Sp. 1 in %
		absolut	in %			Anzahl	Veränderung zum Vorjahresmonat		Anzahl	Veränderung zum Vorjahresmonat		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Regionaldirektion Bayern	285.477	31.199	12,3	3,7	3,3	144.565	22.489	18,4	140.912	8.710	6,6	49,4
Aichach-Friedberg	2.026	152	8,1	2,6	2,4	1.348	272	25,3	678	- 120	-15,0	33,5
Altötting	2.151	220	11,4	3,3	2,9	1.049	181	20,9	1.102	39	3,7	51,2
Amberg, Stadt	1.435	328	29,6	5,9	4,6	682	193	39,5	753	135	21,8	52,5
Amberg-Sulzbach	2.009	332	19,8	3,3	2,8	1.032	133	14,8	977	199	25,6	48,6
Ansbach	2.927	243	9,1	2,7	2,5	1.658	139	9,2	1.269	104	8,9	43,4
Ansbach, Stadt	1.048	- 6	-0,6	4,4	4,4	454	21	4,8	594	- 27	-4,3	56,7
Aschaffenburg	3.771	478	14,5	3,7	3,3	1.966	337	20,7	1.805	141	8,5	47,9
Aschaffenburg, Stadt	2.844	230	8,8	6,7	6,3	1.033	144	16,2	1.811	86	5,0	63,7
Augsburg	4.416	310	7,5	3,0	2,8	2.664	341	14,7	1.752	- 31	-1,7	39,7
Augsburg, Stadt	10.246	907	9,7	5,9	5,4	4.659	772	19,9	5.587	135	2,5	54,5
Bad Kissingen	2.061	302	17,2	3,5	3,0	958	133	16,1	1.103	169	18,1	53,5
Bad Tölz-Wolfratshausen	1.717	244	16,6	2,3	2,0	908	136	17,6	809	108	15,4	47,1
Bamberg	2.358	150	6,8	2,6	2,5	1.349	8	0,6	1.009	142	16,4	42,8
Bamberg, Stadt	2.017	109	5,7	4,6	4,4	874	22	2,6	1.143	87	8,2	56,7
Bayreuth	1.883	124	7,0	3,1	2,9	1.032	56	5,7	851	68	8,7	45,2
Bayreuth, Stadt	1.978	91	4,8	4,8	4,6	855	26	3,1	1.123	65	6,1	56,8
Berchtesgadener Land	1.999	54	2,8	3,7	3,6	1.119	104	10,2	880	- 50	-5,4	44,0
Cham	2.043	202	11,0	2,7	2,5	1.092	157	16,8	951	45	5,0	46,5
Coburg	2.120	238	12,6	4,3	3,8	1.165	119	11,4	955	119	14,2	45,0
Coburg, Stadt	1.572	104	7,1	6,8	6,4	604	63	11,6	968	41	4,4	61,6
Dachau	2.867	528	22,6	3,0	2,5	1.781	397	28,7	1.086	131	13,7	37,9
Deggendorf	2.386	293	14,0	3,3	3,0	1.464	167	12,9	922	126	15,8	38,6
Dillingen a.d.Donau	1.637	107	7,0	2,9	2,7	823	193	30,6	814	- 86	-9,6	49,7
Dingolfing-Landau	2.250	454	25,3	3,5	2,8	1.306	324	33,0	944	130	16,0	42,0
Donau-Ries	1.894	32	1,7	2,3	2,3	925	114	14,1	969	- 82	-7,8	51,2
Ebersberg	2.256	414	22,5	2,6	2,2	1.455	321	28,3	801	93	13,1	35,5
Eichstätt	2.008	365	22,2	2,6	2,1	1.025	261	34,2	983	104	11,8	49,0
Erding	2.088	283	15,7	2,4	2,1	1.429	306	27,2	659	- 23	-3,4	31,6
Erlangen, Stadt	3.027	243	8,7	4,4	4,1	1.241	212	20,6	1.786	31	1,8	59,0
Erlangen-Höchstadt	2.209	160	7,8	2,8	2,6	1.230	133	12,1	979	27	2,8	44,3
Forchheim	2.113	133	6,7	3,1	2,9	1.153	113	10,9	960	20	2,1	45,4
Freising	3.517	396	12,7	3,0	2,8	2.042	202	11,0	1.475	194	15,1	41,9
Freyung-Grafenau	1.315	113	9,4	2,9	2,7	708	83	13,3	607	30	5,2	46,2
Fürstenfeldbruck	4.281	718	20,2	3,4	2,9	2.339	265	12,8	1.942	453	30,4	45,4
Fürth	1.925	124	6,9	2,8	2,7	1.060	139	15,1	865	- 15	-1,7	44,9
Fürth, Stadt	4.349	509	13,3	5,6	5,0	1.807	345	23,6	2.542	164	6,9	58,5
Garmisch-Partenkirchen	1.852	183	11,0	3,8	3,4	986	107	12,2	866	76	9,6	46,8
Günzburg	1.946	277	16,6	2,5	2,2	1.257	226	21,9	689	51	8,0	35,4
Haßberge	1.372	43	3,2	2,8	2,7	803	24	3,1	569	19	3,5	41,5
Hof	2.022	280	16,1	3,9	3,4	901	176	24,3	1.121	104	10,2	55,4
Hof, Stadt	1.794	306	20,6	7,1	6,0	680	129	23,4	1.114	177	18,9	62,1
Ingolstadt, Stadt	3.227	556	20,8	3,9	3,3	1.610	469	41,1	1.617	87	5,7	50,1
Kaufbeuren, Stadt	1.112	199	21,8	4,3	3,6	589	192	48,4	523	7	1,4	47,0
Kelheim	2.244	280	14,3	3,0	2,7	1.287	248	23,9	957	32	3,5	42,6
Kempten (Allgäu), Stadt	1.537	264	20,7	3,8	3,2	945	291	44,5	592	- 27	-4,4	38,5
Kitzingen	1.537	147	10,6	2,8	2,6	903	101	12,6	634	46	7,8	41,2
Kronach	1.444	117	8,8	3,8	3,5	812	74	10,0	632	43	7,3	43,8
Kulmbach	1.681	267	18,9	4,1	3,4	837	210	33,5	844	57	7,2	50,2
Landsberg am Lech	2.031	375	22,6	3,0	2,4	1.356	304	28,9	675	71	11,8	33,2
Landshut	2.930	414	16,5	3,0	2,6	1.618	214	15,2	1.312	200	18,0	44,8
Landshut, Stadt	2.521	353	16,3	5,7	5,1	1.097	195	21,6	1.424	158	12,5	56,5
Lichtenfels	1.639	113	7,4	4,2	3,9	883	106	13,6	756	7	0,9	46,1
Lindau (Bodensee)	1.416	172	13,8	3,0	2,7	851	83	10,8	565	89	18,7	39,9
Main-Spessart	1.757	141	8,7	2,4	2,2	940	122	14,9	817	19	2,4	46,5
Memmingen, Stadt	889	- 88	-9,0	3,4	3,8	493	- 4	-0,8	396	- 84	-17,5	44,5
Miesbach	1.558	91	6,2	2,7	2,6	961	76	8,6	597	15	2,6	38,3

Miltenberg	3.014	313	11,6	4,0	3,7	1.501	260	21,0	1.513	53	3,6	50,2
Mühdorf a.Inn	2.430	266	12,3	3,5	3,2	1.161	203	21,2	1.269	63	5,2	52,2
München	6.472	1.143	21,4	3,2	2,7	3.654	673	22,6	2.818	470	20,0	43,5
München, Landeshauptstadt	44.029	4.255	10,7	4,8	4,5	21.925	3.422	18,5	22.104	833	3,9	50,2
Neuburg-Schrobenhausen	1.701	281	19,8	2,9	2,5	832	153	22,5	869	128	17,3	51,1
Neumarkt i.d.OPf.	2.020	142	7,6	2,5	2,4	1.123	193	20,8	897	- 51	-5,4	44,4
Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsh.	1.647	164	11,1	2,8	2,5	839	107	14,6	808	57	7,6	49,1
Neustadt a.d.Waldnaab	1.802	112	6,6	3,3	3,1	905	81	9,8	897	31	3,6	49,8
Neu-Ulm	3.001	397	15,2	2,8	2,5	1.468	215	17,2	1.533	182	13,5	51,1
Nürnberg, Stadt	20.433	2.321	12,8	6,7	6,0	7.010	1.023	17,1	13.423	1.298	10,7	65,7
Nürnberger Land	2.603	193	8,0	2,7	2,5	1.468	217	17,3	1.135	- 24	-2,1	43,6
Oberallgäu	2.667	170	6,8	2,9	2,8	1.677	154	10,1	990	16	1,6	37,1
Ostallgäu	2.137	29	1,4	2,5	2,5	1.318	115	9,6	819	- 86	-9,5	38,3
Passau	3.866	634	19,6	3,5	2,9	1.940	394	25,5	1.926	240	14,2	49,8
Passau, Stadt	1.843	321	21,1	6,1	5,1	651	148	29,4	1.192	173	17,0	64,7
Pfaffenhofen a.d.Ilm	1.839	345	23,1	2,4	2,0	1.111	245	28,3	728	100	15,9	39,6
Regen	1.560	259	19,9	3,5	3,0	746	141	23,3	814	118	17,0	52,2
Regensburg	3.089	399	14,8	2,7	2,3	1.700	294	20,9	1.389	105	8,2	45,0
Regensburg, Stadt	4.150	398	10,6	4,4	4,0	1.937	410	26,9	2.213	- 12	-0,5	53,3
Rhön-Grabfeld	1.622	341	26,6	3,6	2,8	870	163	23,1	752	178	31,0	46,4
Rosenheim	4.308	468	12,2	2,9	2,6	2.422	373	18,2	1.886	95	5,3	43,8
Rosenheim, Stadt	1.865	256	15,9	5,0	4,4	851	148	21,1	1.014	108	11,9	54,4
Roth	1.799	97	5,7	2,4	2,3	1.066	178	20,0	733	- 81	-10,0	40,7
Rottal-Inn	2.566	307	13,6	3,6	3,2	1.152	140	13,8	1.414	167	13,4	55,1
Schwabach, Stadt	930	108	13,1	4,0	3,5	406	80	24,5	524	28	5,6	56,3
Schwandorf	2.948	381	14,8	3,3	2,9	1.501	289	23,8	1.447	92	6,8	49,1
Schweinfurt	1.717	136	8,6	2,6	2,4	1.026	120	13,2	691	16	2,4	40,2
Schweinfurt, Stadt	2.103	189	9,9	7,2	6,6	770	176	29,6	1.333	13	1,0	63,4
Starnberg	2.487	402	19,3	3,5	3,0	1.410	253	21,9	1.077	149	16,1	43,3
Straubing, Stadt	1.572	219	16,2	5,5	4,9	643	200	45,1	929	19	2,1	59,1
Straubing-Bogen	1.716	178	11,6	2,8	2,5	969	113	13,2	747	65	9,5	43,5
Tirschenreuth	1.444	33	2,3	3,5	3,4	699	48	7,4	745	- 15	-2,0	51,6
Traunstein	3.057	255	9,1	3,0	2,8	1.717	237	16,0	1.340	18	1,4	43,8
Unterallgäu	1.925	- 10	-0,5	2,2	2,2	1.228	178	17,0	697	- 188	-21,2	36,2
Weiden i.d.OPf., Stadt	1.436	161	12,6	5,9	5,3	587	118	25,2	849	43	5,3	59,1
Weilheim-Schongau	2.450	318	14,9	3,2	2,8	1.190	179	17,7	1.260	139	12,4	51,4
Weißenburg-Gunzenhausen	1.866	- 88	-4,5	3,4	3,6	954	74	8,4	912	- 162	-15,1	48,9
Wunsiedel i.Fichtelgebirge	1.996	254	14,6	5,1	4,5	847	176	26,2	1.149	78	7,3	57,6
Würzburg	2.654	370	16,2	2,8	2,4	1.518	231	17,9	1.136	139	13,9	42,8
Würzburg, Stadt	3.461	508	17,2	4,5	3,8	1.675	292	21,1	1.786	216	13,8	51,6